

Theater stieg um in einen Omnibus

Inszenierte Pauschalreise beim "Diskurs"-Festival

GIESSEN (bus). Eine perfekt inszenierte Pauschalreise ist als Theaterstück schon ungewöhnlich. "Butterfahrten" und "Ballermann" - Reisen wurden zwar schon als satirische Filme und Kabarettstücke immitiert, aber sicher nicht mit täuschend echter Beteiligung des Publikums. Gesa Henselmans, Ulrich Schuster und Tilmann Meyer-Faje machten das Publikum ihrer Satire "Schnell & Billig" gleichzeitig zu Akteuren des Stücks.

Im Rahmen des Diskurs-Festivals traten die drei Theaterstudenten als das "AKMS-Reiseteam" auf, und luden zu einer zweistündigen Pauschalreise rund um Gießen mit einem kurzen "Hotelaufenthalt" im Gelände des Gießener Brauhauses ein. Die heimische Brauerei stellte den drei jungen Theatermachern mehrere Räume für ihr Vorhaben zur Verfügung. Im umgebauten Teil eines Geschäftsraumes konnten die Reisenden ihr (vom AKMS-Team gestelltes) Reisegepäck "einchecken". Eigens eingerichtete Lkw-Anhänger dienten als Hotelzimmer mit Panoramaaussicht auf die Gleiburg, und in der "Panoramabar" in der elften Etage des Brauhausturmes wurden die Teilnehmer wie eine tatsächliche Reisegruppe empfangen und bewirtet.

Etwas mulmig wäre es wohl nur denjenigen geworden, die sich in solchen Gruppen wirklich heimisch fühlen. Aber das Publikum der inszenierten Reise - zumeist Studierende der darstellenden Künste - genoss es, spielerisch die Rolle der Kundschaft organisierter Billigreisen zu übernehmen. Sie freuten sich über das kleine "Bordrestaurant" mit kleinen Speisen und holländischen Schokoladezigaretten im Reisebus wie echte Passagiere.

Die drei Hauptakteure Schuster, Meyer-Faje und Henselmans ließen sich als Reisebegleiter und Hotelangestellte nicht das geringste Augenzwinkern anmerken. So selbstverständlich, wie sie in die rotblaue Dienstkleidung geschlüpft waren, so selbstverständlich auch in das entsprechende Verhalten. Und so uniformiert wie die Veranstalter waren, erschien im Grunde genommen jeder Moment der "Erholung" in dieser Reise als vorgefertigtes Produkt - wie löslicher Kaffee im Instantpäckchen, für eine Tasse portioniert.

Der Urlaub, in dem man einmal "heraus will aus dem täglichen Trott", als Fortsetzung des alle Sinne ermüdenden Konsums in anderer Umgebung? Dies als Essenz und daraus resultierende Erkenntnis des Stückes genommen, wäre es für eine gestandene Theaterkuns zu mimetisch eng an die Realität geschmiegt.

Tilmann erklärte, "das Stück inszeniert die Räume" Foyer und Zimmer eines Hotels, eine brauereieigene Gaststätte, die Autobahn mit umgebender Landschaft und letztlich den Reisebus. Aber dazu fehlte dann doch etwas Distanz. Es war eher ein Theater selbstreflexiver Mimi-kri.

GAZ
Datum: 16.10.2000
Ressort: Kultur
Autor: bus